

„Weg von Politik des Wachsens oder Weichens“

ÖDP unterstützt Rentenmodell der kirchlichen Verbände

Dingolfing. (mb) Die niederbayerische ÖDP stellte bei ihrem Bezirksparteitag in Reisbach ihre inhaltlichen Ziele zur Bundestagswahl vor. Bezirksvorsitzender Urban Mangold begrüßte dazu in der „Herzkammer der ÖDP“ auch eine ganze Reihe überregionaler Parteivertreter.

Er forderte am Samstag im Schlappinger Hof, den Soli umzuwidmen in eine solidarische Finanzierung der familiären Sorge- und Pflegetätigkeit. Wer kleine Kinder familiär betreue und für pflegebedürftige Angehörige Sorge, solle hierfür ein Familiengeld bekommen, finanziert aus dem Solidaritätszuschlag. Als goldene Regel für das politische Handeln der ÖDP gälte „Mensch und Planet vor Profit.“ Klar bekannte er sich zur europäischen Einrichtung zur Bewahrung des Friedens und aufgrund der Tatsache, dass die einzelnen Nationalstaaten gegen die Global Player der Ökonomie immer weniger regeln können. Weiter müsse man weg von den fossilen Energieformen hin zu 100 Prozent regenerativer Energien. Im klaren Widerspruch zu Erwin Huber positionierte sich die ÖDP auch mit ihrem Nein zur dritten Startbahn. „Wer von Klimaschutz redet und noch mehr Flugverkehr fordert, ist völlig unglaubwürdig.“ Hart ging der niederbayerische ÖDP-Vorsitzende mit dem CSU-Vorhaben, das Kommunal- und Bezirkswahlrecht zu ändern, ins Gericht. „Wenn die mit absoluter Mehrheit ausgestattete CSU ihre Macht missbraucht, um den kleineren Parteien durch Wahlrechtstricks Sitze abzugeben, dann zeigt sie offensichtlich, dass sie mit dieser Macht nicht umgehen kann. Wir appellieren an die Bürger, der CSU dieses unerhörte Vorhaben nicht durchgehen zu lassen“, so Mangold.

Der bayerische ÖDP-Landesvorsitzende Klaus Mrasek verlangte von CSU-Chef Seehofer eine „Aufstockung seiner zur Wahl veröffentlichten Garantie-Zusagen“. Hilfreich für die Bewältigung der ganz großen Zukunftsprobleme wäre nach seiner Ansicht „eine garantierte Selbstverpflichtung der CSU,



Bezirksvorsitzender Urban Mangold, Bundestagskandidat Klaus Seufzger, Spitzenkandidatin Edith Lirsch, Kreisrat Dr. Helmut Pix, Landesvorsitzender Klaus Mrasek (von links).

künftig keine Geldgeschenke von Konzernen und Industrieverbänden anzunehmen.“ Ein großer Erfolg gelang am Dienstag, als man 42 000 Unterschriften zum Bürgerbegehren „Raus aus der Steinkohle“ abgeben konnte.

Bundestagskandidat Klaus Seufzger sprach sich gegen den immer schneller werdenden Flächenfraß aus. Auch könne der Personalbedarf durch das Wirtschaftswachstum nicht mehr lokal gedeckt werden mit der Folge des Zuzugs, sodass Wohnraum für Familien knapp werde.

In der Rentenpolitik unterstützt die ÖDP das Modell der kirchlichen Verbände, das eine Aufstockung der Bezüge durch eine steuerfinanzierte Sockelrente vorsieht und vom KAB-Diözesansekretär Jürgen Weigl als Gastredner vorgestellt wurde. Die Rottaler Landwirtin Edith Lirsch, niederbayerische Spitzenkandidatin der ÖDP für die Bundestagswahlen, wünschte in ihrer Rede eine grundsätzliche Agrarwende: „Weg von der Politik des Wachsens oder Weichens“, so die Landesvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Bäuerliche Landwirtschaft.

Eine an die Fläche gebundene Tierhaltung, faire Preise statt fata-

ler Exportorientierung, ein Verbot von Glyphosat, Vielfalt auf den Feldern, Fruchtfolge, Erhöhung des Grünlandanteils, weg von Monokulturen: Derlei ließe sich durch gezielte Flächenprämien lenken. Lebensmittelkennzeichnung für regional erzeugte Produkte – hinter diesen Forderungen stehe die ÖDP geschlossen. Mit der Lobby einer wahnsinnig starken Agrarindustrie wurden die Weichen falsch gestellt. Dabei seien Haupt- und Nebenerwerbslandwirte notwendig.

Von Reisbach aus die Landesbank noch besser kontrollieren? Den Wohnort des ehemaligen Landesbank-Aufsichtsrats Erwin Huber, wählte die ÖDP bewusst als Veranstaltungsort. Denn, die Partei will die „oftmals fragwürdige und unethische Kreditpolitik der Bayerischen Landesbank“ künftig einer dezentralen Kontrolle in den örtlichen Sparkassen-Gremien unterziehen.

„In Reisbach startet die neue Idee. Das Prinzip ist einfach: Immer dann, wenn die Landesbank Kredite für Atomkraftwerke, Kohlekraftwerke oder gar für menschenrechtsverletzende Investitionen im Ausland vergibt, sollen die Sparkassen als Miteigentümer der Landesbank

vor Ort darüber debattieren. ÖDP-Mandatsträger werden dies beantragen. Und zwar so lange, bis die Landesbank ihre Begeisterung für unmoralische Kredite verliert“, so Mangold. Anlass ist der neueste Skandalkredit der Landesbank für eine Schieferöl-Pipeline durch Naturschutzgebiete. Unvergessen ist bei der ÖDP auch der Kredit, den die Landesbank vor Jahren an den Temelin-Betreiber CEZ vergeben hat. „Wenn keiner in der Landespolitik etwas dagegen unternimmt, dann übernehmen wir das eben vor

Ort“, kündigte Mangold an. Auch erfuhr der Vorschlag, das von Bündnis 90/Die Grünen geplante Volksbegehren zur Reduzierung des Flächenverbrauchs auf 4,7 Hektar pro Tag in Bayern zu unterstützen, Zustimmung. Des Weiteren wird man eine Petition an den Landtag einreichen: Fruchtbare Ackerböden gehört auf die Felder und nicht in die Gewässer – Ja zu gesetzlich verpflichtenden Uferschutzstreifen. Demnach soll der Landtag die Staatsregierung zu einer wirkungsvollen Initiative gegen landwirtschaftlich bedingte Sedimenteinträge in Gewässer auffordern. Durch eine landesgesetzliche Regelung soll eine Verpflichtung zur Ausweisung von Uferstreifen eingeführt werden.



Geringe Beute – großer Schaden

Dingolfing. In der Zeit von Freitag, 16 Uhr bis Samstag, 9 Uhr wurde durch einen unbekanntem Täter ein in der Bahnhofstraße befindlicher Getränkeanhänger, der aufgrund des Sommerfestes des dort ansässigen Tanzvereins abgestellt worden war, aufgebrochen. Der Dieb entwendete aus dem Anhänger diverse Getränke im Gesamtwert von etwa 250 Euro. Der entstandene Sachschaden an dem Anhänger beläuft sich wesentlich höher auf einen mittleren vierstelligen Eurobereich. Die Polizei bittet um Hinweise unter der Telefonnummer 08731/3144-0.

Unfallflucht beim Kaufland

Dingolfing. Am Freitag im Zeitraum von 7.45 bis 8.30 Uhr fuhr ein unbekanntes Fahrzeug gegen einen Pkw, der auf dem Kaufland-Parkplatz geparkt war. Im Anschluss entfernte sich der Fahrzeugführer vom Unfallort ohne seinen Pflichten als Unfallverursacher nachzukommen. An dem geparkten Pkw entstand ein Schaden in Höhe von etwa 300 Euro. Sachdienliche Hinweise bitte an die Polizei Dingolfing, Telefon 08731/3144-0.

Unfallflucht BMW-Parkplatz

Dingolfing. Im Zeitraum von 17. bis 21. Juli ist ein unbekannter Fahrzeugführer mit seinem Fahrzeug gegen einen Pkw gefahren, der im Stadtgebiet beziehungsweise BMW-Parkplatz geparkt war. Danach ist der besagte Fahrzeugführer weggefahren, ohne sich weiter um den Schaden zu kümmern. Bei dem beschädigten Fahrzeug handelt es sich um einen weißen Pkw, BMW 530d. An diesem Fahrzeug entstand ein Schaden in Höhe von rund 500 Euro. Hinweise bitte an die Polizeiinspektion Dingolfing, Telefon 08731/3144-0.

Körperverletzung und Beleidigung

Dingolfing. Am Donnerstag um 11.10 Uhr kam es zwischen zwei Schülern in der Mittelschule Dingolfing zu einer Auseinandersetzung, bei der einer der beiden Schüler den anderen geschlagen und beleidigt hat.

Verkehrsunfall mit Motorradfahrer

Dingolfing. Am Freitag gegen 12.10 Uhr übersah ein 27-jähriger Kleintransporter-Fahrer beim Ausfahren aus einem Grundstück einen Motorradfahrer, der die Reisbacher Straße stadtauswärts befuhr. Der Motorradfahrer stieß gegen die Seite des Kleintransporters. Durch den Zusammenstoß wurde der Motorradfahrer leicht verletzt. Im Klinikum Dingolfing wurde der Motorradfahrer ambulant versorgt. An den beiden Fahrzeugen entstand ein Schaden in Höhe von 5 000 Euro.

Unfallflucht Karl-Dompert-Straße

Dingolfing. Am Dienstag im Zeitraum von 4.30 bis 14 Uhr fuhr ein bislang unbekannter Fahrzeugführer mit seinem Fahrzeug gegen einen Pkw, Kia Sportage, der auf dem BMW-Parkplatz in der Karl-Dompert-Straße geparkt war. Im An-

schluss entfernte sich der Verursacher vom Unfallort, ohne seinen Pflichten nachzukommen. Am geparkten Pkw entstand ein Schaden in Höhe von etwa 2 200 Euro. Hinweise bitte an die Polizeiinspektion Dingolfing, Telefon 08731/3144-0.

Lkw-Reifen zerstoßen

Reisbach. Im Zeitraum von 5. Juli, 14 Uhr bis 6. Juli, 7 Uhr zerstach ein bislang unbekannter Täter den linken Vorderreifen eines Lkws, der auf dem Lagerparkplatz in der Dingolfinger Straße 26 abgestellt worden war. Am Reifen entstand ein Schaden in der Höhe von 300 Euro. Hinweise sollen bitte an die Polizeiinspektion Dingolfing unter der Telefonnummer 08731/3144-0 gegeben werden.

Sachbeschädigung an Kfz wegen Trunkenheitsfahrt

Dingolfing. Am Freitag gegen 20 Uhr wurde ein 42-jähriger Pkw-Fahrer aus Dingolfing von Anwohner beobachtet, wie dieser die Banatstraße mit seinem Pkw befuhr und vor deren Anwesen anhielt. Wahrscheinlich aus Verärgerung wegen der dortigen Parksituation, stieg der Mann aus seinem Pkw aus und zerschlug den linken Außenspiegel eines dort geparkten Pkws. Im Anschluss stieg er wieder in seinen Pkw ein und fuhr weiter. Daraufhin wurde der Täter von einem Augenzeugen verfolgt und zur Rede gestellt. Dieser zeigte sich jedoch hierbei uneinsichtig, sodass die Polizei verständigt wurde. Die angeforderte Polizeistreife stellte dann fest, dass der besagte Pkw-Fahrer ersichtlich unter Alkoholeinfluss stand. Aus diesem Grund wurde eine Blutentnahme im Klinikum Dingolfing angeordnet. Nun erwartet den Mann eine Anzeige wegen der Sachbeschädigung an dem Pkw und eine Anzeige wegen der Trunkenheit im Straßenverkehr.

Körperverletzung

Loiching. Am Freitag gegen 21.10 Uhr kam es zwischen drei Männern auf dem Weigendorfer Open-Air zuerst zu einer verbalen Auseinandersetzung. Ein 20-jähriger Arnstorfer legte grundlos hierbei zwei ihm unbekannte Männer auf dem Veranstaltungsgelände an. Diese ließen sich dieses nicht gefallen, sodass einer der beiden Männer ihn schubste und der andere Mann ihm einen Schlag auf die Nase versetzte. Die blutende Nase des Verletzten wurde im Anschluss im Klinikum Dingolfing ärztlich versorgt. Zeugen der Tat bitte bei der Polizeiinspektion Dingolfing melden, Telefon 08731/3144-0.

Fahrt unter Drogeneinfluss

Marklkofen. Am Freitag gegen 20.20 Uhr wurden bei einer Verkehrskontrolle bei einem 36-jährigen Kraftradfahrer aus Neumarkt-Sankt Veit, der die Milchstraße auf Höhe Poxau befuhr, drogentypische Auffälligkeiten festgestellt. Daraufhin ordneten die Polizeibeamten eine Blutentnahme von einem Arzt an. Jetzt erwartet den aufgehaltenen Kraftradfahrer eine Anzeige sowie auch ein einmonatiges Fahrverbot.

Sicher im Straßenverkehr

Verkehrswacht trainierte wieder junge Fahranfänger

Dingolfing. (uh) Der vorletzte Trainingstag vor der Sommerpause mit Teilnehmern aus dem Landkreis Dingolfing-Landau fand am Sonntag wieder vor den Werkstören von Mann und Hummel in Marklkofen statt. Das sechste Training in diesem Jahr. „Am Sonntag, 6. August geht es dann weiter“, so Verkehrswachtmoderator Basti Krä.

Die neun Teilnehmer trafen sich pünktlich um 9 Uhr in Marklkofen und wurden von Verkehrswachtvorsitzenden Udo Hoffmann und den Verkehrswachtmoderatoren Willi Reischer, Basti Krä und Alex Wirth

herzlich begrüßt. Zu Beginn des Trainingstages stellte Krä in einem kurzen Theorie-Teil die Übungen vor, die anschließend im praktischen Teil auf den Mitarbeiterparkplätzen geübt wurden.

„Wichtig ist es, dass die Teilnehmer bei diesem Training ihr eigenes mitgebrachtes Fahrzeug besser kennen lernen, vor allem dessen Grenzen, die allzu oft überschätzt werden“, so der Verkehrswachtmoderator Reischer.

Mit Pylonen wurden Gefahren- und Fahrsituationen nachgestellt: Im „Kreisel“ testeten die Fahrer zum Beispiel die Fliehkraft ihres

Wagens bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten; an Hindernissen wurden Gas- und Bremssteuern geübt; im Slalom trainierten sie das richtige Lenken und Gasgeben und an engen Tordurchfahrten schärften sie den Blick für die richtigen Seitenabstände.

„Das wir mit unserem Training, an dem jährlich rund 100 junge Leute teilnehmen, auf einem guten Weg sind, steht meiner Meinung nach außer Frage“, so die Verkehrswachtmoderatoren. Auch die jungen Autofahrer schätzten die Erfahrungen, die sie beim Training machen konnten.



Verkehrswachtmoderator Willi Reischer und Alex Wirth (von links), die neun Teilnehmer am Fahrertraining sowie Verkehrswachtmoderator Basti Krä und Verkehrswachtvorsitzender Udo Hoffmann.